

Abschlussarbeiten bei

Prof. Dr. Annika Boentert

Leitfaden für ein Exposé

Dieser Leitfaden soll Sie dabei unterstützen, Ihre ersten Ideen für eine Abschlussarbeit zu einem Exposé auszuarbeiten. Sie erfahren zunächst, was ein Exposé ist und was das Ziel dieses Arbeitsschritts ist (Abschnitt 1). Anschließend werden übliche Gliederungspunkte eines Exposés erläutert (Abschnitt 2). Am Ende finden Sie zudem einige Literaturhinweise (Abschnitt 3).

1 Was ist und wozu dient ein Exposé?

Ein Exposé ist eine grobe Ideenskizze für Ihre Abschlussarbeit. In diesem Text fassen Sie auf wenigen Seiten zusammen, mit welchem Thema Sie sich in Ihrer Bachelor- oder Masterarbeit beschäftigen möchten und erläutern Ihre ersten Überlegungen zur methodischen Vorgehensweise und zum Zeitplan. Ein Exposé kann daher erst geschrieben werden, wenn Sie schon eine grobe Vorstellung davon haben, wozu Sie in den nächsten Wochen forschen und schreiben möchten.

Vier Ziele stehen dabei im Fokus:

- **Selbstvergewisserung:** Das Schreiben zwingt Sie dazu, Ihre Gedanken zu sortieren: Was genau möchten Sie eigentlich mit Ihrer Arbeit herausfinden? Was ist Ihr Ziel, Ihr Erkenntnisinteresse? Warum ist das Thema für wen relevant? Und wie möchten Sie bei der Arbeit konkret vorgehen? Es ist sehr viel wahrscheinlicher, dass Ihnen beim Schreiben auffällt, wo Sie selbst noch unsicher sind, als wenn Sie in einem Beratungsgespräch „so ungefähr“ von Ihren Ideen erzählen. Vielleicht fällt es Ihnen schwer, zu begründen, warum die angedachte Methode geeignet sein soll, Ihre Forschungsfragen zu beantworten? Oder Sie merken, dass Sie noch wenig über den aktuellen Stand der Forschung wissen? Auf diese Weise können Sie selbst erkennen, wozu Sie weiter recherchieren sollten oder wozu Sie vielleicht auch noch einen Rat der Lehrpersonen wünschen, die Ihre Arbeit betreuen.
- **Zeitplanung:** Zu einem Exposé gehört auch eine Übersicht über die für die Ausarbeitung erforderlichen Schritte inklusive Zeitplan. So können Sie selbstkritisch überprüfen, ob der Umfang Ihrer geplanten Aktivitäten – z. B. die Entwicklung eines Fragebogens inkl. Pretest, Durchführung und Auswertung einer Erhebung oder die Durchführung mehrerer Interviews, für die zunächst noch Gesprächspartner*innen gefunden werden müssen – überhaupt realistisch erscheint.
- **Grundlage für fachliches Feedback:** Ihr Exposé bietet eine inhaltsreichere Grundlage für ein fachliches Feedback Ihrer* Ihres Betreuers*in als die ersten Gespräche, die üblicherweise bereits vorher zur Konkretisierung Ihrer Forschungsfrage erfolgt sind. So lässt sich z. B. einschätzen, ob eine weitere Eingrenzung des Themas erforderlich ist, um einen Abschluss der Arbeit in dem vorgesehenen Zeitrahmen zu ermöglichen. Auch werden Sie ggf. weitere Hinweise oder Anregungen zu Ihrem skizzierten Vorgehen und Ihrem Zeitplan erhalten.

- **Grundlage für Feedback zum Schreibprozess:** Falls Ihr*e Betreuer*in noch keine andere schriftliche Ausarbeitung von Ihnen kennen gelernt hat, kann sie*er außerdem einen Eindruck davon bekommen, wie gut es Ihnen gelingt, Ihre Argumente sprachlich korrekt sowie klar und nachvollziehbar zu formulieren und auf erste Quellen zu verweisen. Durch das Feedback können Sie erfahren, worauf Ihr*e Betreuer*in Wert legt. Zudem kann Ihnen gegebenenfalls noch mit einem Hinweis auf eine Schreibberatung oder geeignete Literatur Unterstützung angeboten werden.

2 Wie ist ein Exposé gegliedert?

Entsprechend der oben skizzierten Ziele umfasst ein Exposé sowohl Abschnitte, die Ihre inhaltlichen Überlegungen umreißen, als auch Abschnitte, die im Sinne eines Projektplans organisatorische Fragen behandeln. Denkbar ist ein Aufbau wie folgt:

Arbeitstitel

1. **Problemstellung:** Warum verdient dieses Thema, bearbeitet zu werden?
2. **Stand der Forschung** – falls Sie sich bereits in die Literatur zu Ihrem Thema eingearbeitet haben: Haben schon andere Forschende ähnliche Fragen bearbeitet? An welche Erkenntnisse können Sie anknüpfen?
3. **Erkenntnisinteresse:** Was genau möchten Sie herausfinden? Welche Forschungsfrage(n) möchten Sie letztlich beantworten?
4. **Methodik:** Wie möchten Sie vorgehen? Planen Sie z. B. Einzel- oder Gruppeninterviews, welches Personenprofil Ihrer Gesprächspartner*innen streben Sie an? Oder möchten Sie eine Umfrage durchführen? Wer soll befragt werden? Oder planen Sie eine Literaturliteraturarbeit? Welche Quellen oder welches Material möchten Sie ggf. einbeziehen?
5. **Aufbau:** Es ist ganz normal, dass sich die genaue Gliederung Ihrer Arbeit im Schreibprozess weiterentwickeln. Aber eine grobe Struktur und auch die erste Bezeichnung einzelner Abschnitte lassen sich doch schon zu Beginn umreißen. Dieser erste Entwurf hilft Ihnen in den nächsten Wochen, wenn es darum geht, mit dem Schreiben anzufangen. Auch wenn bei empirischen Arbeiten natürlich erst nach Abschluss und Auswertung der eigentlichen Erhebungen Ergebnisse verschriftlicht werden können, lassen sich z. B. Abschnitte zur Methodik oder zum theoretischen Hintergrund sehr gut schon in einer frühen Arbeitsphase zu Papier bringen.
6. **Zeitplan** bis zum Abgabetermin: Führen Sie alle bereits absehbaren Schritte auf und notieren Sie einen groben Zeitplan. Seien Sie realistisch: Berücksichtigen Sie, wie viel Arbeitszeit Ihnen tatsächlich für die Ausarbeitung bleibt – nach Abzug von ggf. weiteren Studienleistungen, Ihrer Berufstätigkeit oder anderen Verpflichtungen.

Ein solches Exposé wird i. d. R. ca. 4-8 Seiten umfassen, ggf. zuzüglich Literaturverzeichnis.

3 Zum Weiterlesen

Spezifisch zum **Aufbau und Schreiben einer Abschlussarbeit** ist z. B. der Ratgeber von Berger (2022) lesenswert, der sowohl Hinweise zum Sprachstil als auch viele Tipps zum geschickten Formatieren in Word enthält.

Anregungen für eine adäquate **Wissenschaftssprache** bietet auch Esselborn-Krumbiegel (2022). Dort gibt es auch einen kurzen Abschnitt zum Schreiben eines Exposés. Weitere empfehlenswerte Bücher derselben Autorin sind eine „Anleitung zum **wissenschaftlichen Schreiben**“: Esselborn-Krumbiegel (2021b) sowie, falls Sie zu **Schreibblockaden** neigen: Esselborn-Krumbiegel (2021a).

Falls Sie Fragen zum **Zeitmanagement in Schreibprojekten** haben oder dazu neigen, bei Schreibprojekten unter Zeitdruck zu geraten, empfehle ich Wymann (2021). Hier erhalten Sie Anregungen für einen Schreibzeitplan, der Sie dabei unterstützen kann, einen für Sie passenden Schreibrhythmus zu entwickeln.

4 Literaturverzeichnis

Berger, H. (2022). *Schritt für Schritt zur Abschlussarbeit: Gliedern, formulieren, formatieren* (3. Aufl.). Utb: Bd. 5106. Brill | Schöningh. <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838558134>
<https://doi.org/10.36198/9783838558134>

Esselborn-Krumbiegel, H. (2021a). *Tipps und Tricks bei Schreibblockaden* (2. Aufl.). *utb-studi-e-book Schlüsselkompetenzen: Bd. 4318*. Ferdinand Schöningh.
<https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838555690>
<https://doi.org/10.36198/9783838555690>

Esselborn-Krumbiegel, H. (2021b). *Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben* (6. Aufl.). *UTB Schlüsselkompetenzen, Kernkompetenzen: Bd. 2334*. UTB; Brill | Schöningh.

Esselborn-Krumbiegel, H. (2022). *Richtig wissenschaftlich schreiben: Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen* (7. Aufl.). Utb: Bd. 3429. UTB GmbH.
<https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838558639>
<https://doi.org/10.36198/9783838558639>

Wymann, C. (2021). *Der Schreibzeitplan: Zeitmanagement für Schreibende* (2. Aufl.). Utb: Bd. 4308. UTB GmbH. <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783846353011>